



SCHÄDLINGSPRÄVENTION UND -BERATUNG

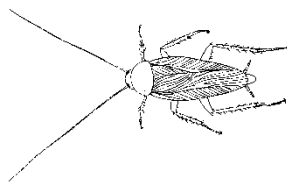
Die Waldschabe

Die Waldschabe (*Ectobius vittiventris*) ist ein braunes, etwa 1 cm langes Freilandinsekt, das sich im Sommer häufig in unsere Wohnungen verirrt.

Sie ist harmlos, da sie sich im Haus weder vermehren kann noch an unsere Nahrungsmittel geht. In Innenräumen stirbt sie nach wenigen Tagen.

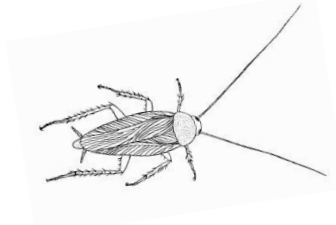
Die Waldschabe gehört wie die Deutsche Schabe (auch Küchenschabe, Schwabenkäfer oder Kakerlake genannt) zur Insektenordnung der Schaben. Das Aussehen beider Insektenarten ist sehr ähnlich, so dass sie sehr leicht verwechselt werden. Einige der Unterscheidungsmerkmale sind in der Tabelle auf der Rückseite aufgelistet.

Die Waldschabe ist ein einheimisches Insekt, das von Mai bis Oktober auftreten kann. In den letzten 10 Jahren hat sie sich bei uns stark vermehrt, sodass sie heute häufig beobachtet werden kann. Sie bevorzugt lockere Bepflanzung mit niederen Büschen an sonnigen, warmen und geschützten Lagen, wo sie sich am Boden aufhält. Die Waldschabe lebt von zersetzten pflanzlichen Stoffen und hält sich im Winter in der Laubstreu versteckt. Das erwachsene Tier (Adulttier) kann fliegen.



Das Sprühen eines Insektizids zur Bekämpfung ist nicht sinnvoll, denn dies hält weitere Waldschaben, welche von aussen in die Wohnung eindringen, nicht fern. Dagegen bewährt sich das Anbringen von Fliegengittern an den Fenstern.

Im Gegensatz dazu sollten Schaben tropischen Ursprungs (Deutsche Schabe = *Blattella germanica* oder auch Braunbandschabe = *Supella longipalpa*) aus hygienischen Gründen bekämpft werden, da sie sich in den



Häusern stark vermehren. Sie stammen ursprünglich aus tropischen Gebieten, wurden durch den Menschen in unsere Zonen eingeschleppt und sind zum Überwintern auf die Wärme der Häuser angewiesen.

Wir helfen Ihnen weiter

Rufen Sie uns an, schicken oder bringen Sie uns die Insekten zur Bestimmung. Unsere Beratung ist kostenlos und nur für Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Zürich. Telefonische und persönliche Sprechstunden sind Montag bis Freitag, 13.30 bis 14.30 Uhr, Walchestrasse 31, 2. Stock, Büro 232.

Stadt Zürich

Umwelt- und Gesundheitsschutz

Schädlingsprävention und -beratung
Fachbereich Wohnhygiene und Arbeitsschutz
Walchestrasse 31

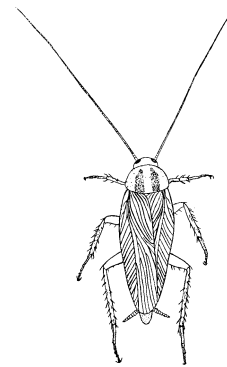
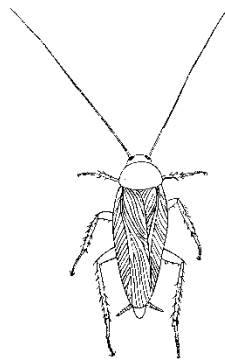
Postfach, 8021 Zürich

(für Pakete: Walchestrasse 31, 8006 Zürich)

Tel. 044 412 28 38

ugz-schaedlingspraevention@zuerich.ch

www.stadt-zuerich.ch/schaedlingspraevention



Merkmal	Waldschabe <i>(Ectobius vittiventris)</i>	Deutsche Schabe <i>(Blattella germanica)</i>
Farbe	Hellbraun, Larven hell	Hellbraun, Larven dunkel
Körperlänge (ohne Fühler)	9 - 14 mm	9 - 14 mm
Zeichnung auf dem Halsschild	Einheitlich braun	Zwei schwarze Längsstreifen
Rand des Halsschildes	Durchscheinend	Undurchsichtig, gelbbraun
Verhalten	Werden von der Wärme, zum Beispiel von abstrahlenden Hausfassaden angezogen, auch tagsüber aktiv	Fliehen das Licht, verstecken sich tagsüber, meist nur nachts aktiv
Flugverhalten	Adulte fliegen bei warmem Wetter	Auch Adulte sind flugunfähig
Aufenthaltssorte	Im Freiland, in Gärten, unter niederen Büschen, an Hausmauern, gelegentliches Verirren in Häuser	Nur in Gebäuden an warmen und feuchten Stellen, z.B. im Küchenbereich hinter dem Kühlschrank, unter Abwasch- und Kaffeemaschinen, auch im Badezimmer
Jahreszeitliches Auftreten	Mai bis Oktober, an warmen Tagen vereinzelt auch in den Wintermonaten	Ganzes Jahr
Anzahl	Vereinzelt in Wohnräumen, vor allem dort, wo Fenster offenstehen, keine Ansammlungen	Im Küchenbereich oft in grosser Zahl, da sie sich im Haus vermehren
Bekämpfung	Nicht sinnvoll; sie verschwinden von selbst im Herbst, Fliegengitter anbringen	Bekämpfung durch ausgewiesene Fachfirma durchführen lassen, Vermieter / Verwaltung avisieren